

W.-Barmen-Mi, Oststr. 34, Am 24. XI. 1930.

Sehr verehrter Herr Professor!

Haben Sie recht herrlichen Dank für die
Unterstützung, die Sie mir gestern freundlichst gewährten.
Doch merkte ich das Gefühl nicht los, daß es doch wohl
nicht recht von mir war, Sie mit meinen persönlichen An-
gelegenheiten belästigt zu haben. -

Nach meinen Entschuldigungen steht an der Spitze
der Martinger Stadtverwaltung Oberbürgermeister Müller. -

Mit Rektor Vogelsang sprach ich heute, er wird
an Sie schreiben. Er vermutet intressen, daß Marting einen
Rektor suche, der bereits anderswo eine Rektorstelle ver-
waltet habe, da auch in der "Schulpflege", dem Organ der
Rektoren, diese Stelle ausgeschrieben sei. Nichtsdestoweniger
rat er mir, mich zu melden. -

Sollten Sie nun, sehr verehrter Herr Professor, irgendwelche
Bedenken haben oder innere Hemmungen verspüren, in meiner
Angelegenheit etwas zu unternehmen, so habe ich dafür vollen
Verständnis und möchte Sie in diesem Falle freundlichst
bitten, meine Sache ruhen zu lassen. Ich bin Ihnen

erwartbar, daß Sie mir bei all Ihren vielen Arbeiten so
bereitwillig helfen wollen.

Mit freundlichem Grusse

Ihr sehr ergebener und dankbarer

Schwegler.